

Wabern bei Bern, Bellevuestrasse 152
22. September 1933

Lieber Eduard! *Thurneysen*

Hiermit dank deine Sachen zurück. Mit deinem Brief an Jacobi bin ich sehr einverstanden. Ich habe selber schon mehr als einen Brief nach draussen geschrieben mit der Warnung schon jetzt an Austritt und freie Kirche zu denken, wie es bereits an allen Ecken zu geschehen scheint. Wenn das so weiter geht wie jetzt eben mit der Geschichte von Isaaks Opferung, dann kann man es freilich immer besser verstehen, dass manche aus der Haut fahren wollen und am Ende wird man sich doch auch noch dazu entschliessen müssen.

Denk heute morgen bekam ich von K.L. Schmidt die Nachricht, dass er Knall u Fall, ohne Angabe von Gründen, nur unter Verweis auf den § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Beamtentums "aus dem Staatsdienst entlassen" sei. Vielleicht gibst du die Nachricht an K. Sartorius durch, wenn sie sie noch nicht haben sollten. Die nötigen Angaben über K.L.S. werden Sie ja im RGG selber nachschälgen können. Es wird schon immer toller. Heute morgen wurde ich vom Bonner Kurator telegraphisch aufgefordert, meinen Ariernachweis unverzüglich einzusenden. Ich weiss nicht, ob das bedeutet, dass um mich herum auch noch etwas im Werke ist auf den kritischen 30. September.

Die Büchersendung nach Leysk habe ich in Auftrag gegeben.

Hollo schreibt mir eher beunruhigt und beunruhigend über die Verfassung, in der sich unser Freund Georg befinden muss. Es wird ein schwieriges Gespräch werden, bei dem du mit deinen bekannten Eigenschaften höchst unentbehrlich sein wirst. Unglücklicher Weise wird auch Line - eine Gestalt, die mir immer grundungemütlich war - auf dem Plane sein. Und da auch Gerty mitfahren will und Herta ohnehin in der Nähe ist und auftauchen wird, wird die Arche Noah wenn wir erst bei Lempp beieinander sind, voll sein mit Tieren jeglicher Art, ein Männlein und ein Weiblein und von den in der gewiss dicken Luft befindlichen psychologischen, soziologischen, theologischen und doch auch erotischen Spannungen könnten leichtlich ihre Wände platzen.

Alles weiter dann im Auto. Rudi sollte es eigentlich panzern lassen für diese Fahrt in dieses Deutschland!

Die Schaben scheinen sich auf ihrer Synode tüchtig die Meinung gesagt zu haben. Ich habe die mir gewordene Ehrenmeldung (von Oeri oder wer es war, emserdepeschenartig in Sperrdruck gesetzt!) mit Vergnügen zur Kenntnis genommen.

Ich bin an meinem Vortrag für Metzingen. Der erste Teil liegt vor. Ein zweiter und dritter sind noch zu gebären.

Mit herzlichem Gruss an dich und Margrith!

Dein

KBA 3233.249